

Dinge verborgen. Für sie war es ein persönlicher Schicksalsschlag, als das Bundesverwaltungsgericht ihren Traum wie eine Seifenblase platzen ließ: den Traum, vom Richtertisch aus selbst die entscheidenden Fragen zu stellen.

Christine Olderdissen, Berlin

Buchhinweise

Birtsch, Vera/Rosenkranz, J. (Hrsg.): Mütter und Kinder im Gefängnis.

(Bericht über eine 4-jährige Studie des Inst. f. Sozialarbeit u. Sozialpädagogik, Frankfurt), Weinheim 1988

Gerhard, Ute: Anita Augsburg – Juristin, Feministin, Pazifistin. In: Kritische Justiz (Hrsg.): Streitbare Juristen.

Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1989

Wickert, Christl: Helene Stöcker – Leben und Arbeit für die Gleichstellung der Frau. In: Kritische Justiz (Hrsg.): Streitbare Juristen, a.a.O.

Aus anderen Zeitschriften

Bertelsmann, Klaus: Benachteiligung von Teilzeitbeschäftigten im BAT. In: Der Personalrat 6/89, S. 155.

Birtsch, Vera: Forschungsprojekt: Keine Kinder im Strafvollzug. In: Neue Kriminalpolitik 1/89, S. 44.

Degen, Barbara: Das geplante Frauenförderungsgesetz NRW. In: Der Personalrat 6/89, S. 146.

Frommel, Monika: Sexuelle Gewaltdelikte – Das klägliche Ende einer Reform. In: Neue Kriminalpolitik 1/89, S. 11.

Frommel, Monika: Opferschutzgesetzprobleme. Ebd., S. 14.

Günther, Inge: Helga Einsele, Leiterin der Frauenhaftanstalt Prangesheim von 1947 - 1975 – Ein Portrait. In: Neue Kriminalpolitik 1/89, S. 44.

Hill, Ulrike/Klein, Hans Georg: Verwirklichung der Gleichberechtigung in der betrieblichen Altersversorgung? In: BB 12/89, S. 837.

Knebel-Pfuhl, Christine: Ein Landesgleichstellungsgesetz für Berlin. In: Zs. f. Rechtspolitik 4/89, S. 146.

Lamprecht, Rudolf: Wieviel ist das Arztgeheimnis noch wert? Zur Güterabwägung zwischen Privatsphäre und Strafrechtsfolge, erläutert am Memminger Exempel. In: Zs. f. Rechtspolitik 8/89, S. 290.

Lübbe, Anna: Embryonenschutz als Verfassungsfrage. In: Zs. f. Politik 2/89, S. 138.

Maihofer, Andrea: Grüne Rechtspolitik (am Beisp. der Debatte um den § 177 StGB). In: Kritische Justiz 4/88, S. 432.

Radau, Ulrike: Die Gesetzgebung zur nichtehelichen Lebensgemeinschaft in Schweden. In: MDR 8/89, S. 703.

Schmid-Didczuhn, Andrea: (Verfassungs-)Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung. In: JR 6/89, S. 228.

Simitis, Spiros: Art. 3 des Grundgesetzes – Vom Diskriminierungsverbot zum Gleichstellungsverbot. In: Die neue Gesellschaft 5/89, S. 395.

Slupik, Vera: Bericht der BRD zum Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau. In: Zs. f. Rechtspolitik 7/89, S. 246.

Steinwedel, Ulrich: Die Sicherungslücke der mehrfach kurzzeitig Beschäftigten. In: NZA 15/89, S. 587.

Stolz-Willig, Brigitte/Küper, Bettina: Reinigungsfrauen: ausgenutzt und schlecht geschützt. In: ArbR im Betrieb 5/89, S. 142.

Sturm, Gudrun: Das Kantons- und Gemeindebürgerrecht der Schweizerin. In: StAZ 6-7/89, S. 191.

Verfassungsgericht Polen v. 3.3.87: Zur Rechtswidrigkeit von Männerquoten. Mit Kommentar von Zbigniem A. Maciag und Anm. von Bettina Sokol. In: DuR 4/88, S. 436.

Weßlau, Edda: Reform des Vergewaltigungsparagraphen. In: DuR 1/89, S. 36.

Gratulation

Dr. habil. Ninon Colneric, ehemals Richterin am ArbG Oldenburg, unseren Leserinnen durch zahlreiche fortschrittliche Urteile bekannt, ist als Präsidentin an das LAG Schleswig-Holstein berufen worden.

Ebenfalls in Schleswig-Holstein, in Itzehoe, wurde zum ersten Mal in der Geschichte der BRD eine Frau Präsidentin eines Landgerichts, die Hamburger Richterin am Hanseatischen OLG Konstanz Görrer-Ohde.

Rechtsanwältin

überwiegend tätig im zivilrechtlichen, familienrechtlichen und erbrechtlichen Bereich sucht Arbeitsmöglichkeit in Hamburg und Umgebung zum 1.11.89.

Anne Walkowiak, Jarrestraße 88, 2 Hamburg 60

Vertretungsprofessur C 3

An der Universität Hamburg ist im FB Rechtswissenschaft II eine Vertretungsprofessur (C 3) für die Zeit vom 1.4.1990 - 28.2. oder 31.3.1991 im Straf- und Strafprozeßrecht zu besetzen. Voraussetzung ist u.a. eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistung.

Bewerbungsschluß ist der 9. Oktober 1989

Weitere Auskünfte

bei der FB-Verwaltung, Tel. 040/4123-4783

oder bei der Frauenbeauftragten, Tel. 040/4123-5755